

# das magazin

Ausgabe 1/2017

— EnBW

## Wind ernten

Wo Natur und Umwelt „Ja“ sagen

Im Trend >

Minihäuser versprechen  
Glück auf kleinstem Raum

Land der Macher und Erfinder >

Gärtnern ohne Garten mit  
einem System aus Stuttgart

Großer Freizeitspaß >

Mit tollen Luftgefährten  
die Perspektive wechseln

# Inhalt



**Wind!** Bevor es grünes Licht für den Bau von Windenergieanlagen gibt, wird jeder Standort auf Herz und Nieren geprüft.



**Spaß!** Ob mit dem Zeppelin, Ballon, Gleitschirm oder Gyrocopter: Es gibt tolle Gefährte, um zwischendurch mal in die Luft zu gehen.



**Gärtnern!** Immer mehr Menschen leben in Städten. Bastian Winkler aus Stuttgart macht sie glücklich mit Kleinstgartensystemen für den Balkon.

## 04 Windstandorte: Sorgsam ausgewählt

Die EnBW setzt vermehrt auf Windenergie. Bauen darf sie nur, wenn die Anlagen den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes entsprechen wie in Winterbach.

## 08 Infografik: Ohne Prüfung kein Windpark

Tierwelt, Landschaft, Schall und Schatten: Welche Gutachten es braucht, um eine Baugenehmigung für Windenergieanlagen beantragen zu können, ist genau geregelt.

## 10 Meine EnBW: Online-Kundenportal

Zählerstand übermitteln, Rechnung einsehen, persönliche Daten ändern und vieles mehr: Entdecken Sie und nutzen Sie die vielen Vorteile und Services.

## 12 Smile: Dankeschön

Mit vielen attraktiven Prämien und Angeboten dankt die EnBW ihren Kunden für ihr Vertrauen.

## 14 Trend: Glück im Minihaus

Wohnen auf kleinstem Raum wird immer beliebter. Die Motivation: einfacher und kostengünstiger leben, Freiheit gewinnen. Die Zahl kreativer Modelle wächst.

## 16 Blickwechsel: Von oben gesehen

Gehen Sie doch einfach mal in die Luft. Baden-Württemberg bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Landschaft aus einer äußerst reizvollen Perspektive zu betrachten.

## 18 Im Kommen: Gärtnern ohne Garten

Ein Start-up-Unternehmen aus Stuttgart plant und baut automatisierte Kleingartensysteme – für die eigene Gemüsezeit mitten in der Stadt.

## 20 Kurzmeldungen

Neues aus der Energie- und EnBW-Welt.

## Impressum >

Herausgeber: EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Projektleitung: Uwe Fritz (V. i. S. d. P.)

Ihr Kontakt zur Redaktion: EnBW, Kommunikation Unternehmensmarke, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

E-Mail: unternehmenskommunikation@enbw.com, Telefon 0721 72586001 (mo.–sa. 6:00–22:00 Uhr)

Konzept und Text: Katrin Leberherz, Barbara Schwerdtle, vertriebliche Inhalte: Bülent Olgundeniz

Gestaltung, Layout: Miriam Elze

Druck: Stark Druck GmbH & Co. KG, Pforzheim, Verteilung: ProspektService Deutschland

Fotos: Mario Hegewald (1), Büttner/ZVW (2, 4, 5), Gemeinde Winterbach (4, 5), EnBW (6, 7, 10, 11, 12, 21), Projektteam (10), Fotograf Paul Zimmer, Weingut Wöhrwag, Outlets City Metzingen GmbH, Stage Entertainment, adidas, Karlsruher Sport-Club Mühlburg Phönix e.V., VfB Stuttgart 1893, iStock, Shutterstock, Hoch Zwei Henning Angerer (12, 13), Florian Berger, Meraner Hannes, Steffen Jännicke/Fincube (14), Schwörer Haus/Jürgen Lippert (15), Christina Hallenberger, Medienagentur Hallenberger (15), courtesy by Joanne H. Lee/Santa Clara University (15), Markus Haug (16, 17), Jochen Schweizer (17), Olaf Pilz-DE (2, 17), ZLT Zeppelin Luftschifftechnik (17), Fotolia (2, 12, 13, 17, 18, 19, 23, 26), Geco-Gardens (18, 19), SKUBB (20), Hönig-Hof (22, 23), Karawane Reisen (24, 25), Rätsel Krüger (26), Thomas Rebmann (28)

© 2017, EnBW

Aussagen von Gastautoren oder externen Interviewpartnern geben nicht die EnBW-Meinung wieder.



## Aktion

Ihr JA ist uns 50 € wert! Mehr Infos auf Seite 21.

### 22 Glückliche Hühner – gesunde Eier

Eine Initiative von bäuerlichen Familienbetrieben im Bodenseeraum um Christoph Hönig bringt Eier aus artgerechter Tierhaltung in den Supermarkt.

### 24 Leserreise: Malta

Kommen Sie mit auf den kleinen Archipel im Mittelmeer, der mit seinen schroffen Felsformationen und malerischen Buchten bezaubert.

### 26 Kinder: Sterne gucken

Im Stuttgarter Planetarium kommen Kinder wie Erwachsene den Sternen ganz nah.

### 27 Gewinnspiel

Gewinnen Sie beim Kreuzworträtsel eine Küchenmaschine mit Kultstatus, die KitchenAid von Artisan.

### 28 Lieblingsort

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz? Neue Leseraktion bringt Sie zu den schönsten Ecken Baden-Württembergs.

#### Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Unter allen richtigen Einsendungen lösen wir die Gewinner aus. Die Gewinner werden unverzüglich nach Teilnahmeschluss schriftlich benachrichtigt. Die EnBW versendet nach Ermittlung der Gewinner den Gewinn kostenlos per Post oder E-Mail an die Gewinner. Die Gewinnspielteilnahme ist kostenlos. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Eine Mehrfachteilnahme sowie die Teilnahme über Gewinnspielclubs oder sonstige gewerbliche Dienstleister ist ausgeschlossen. EnBW erhebt die vom Gewinner mitgeteilten Daten nur zweckgebunden für das Gewinnspiel gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und anderer datenschutzrechtlicher Vorschriften. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die 18 Jahre oder älter sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Ausgeschlossen sind EnBW-Mitarbeiter und ihre Angehörigen.

*Liebe EnBW-Kunden,  
Liebe Leserinnen und Leser,*



die EnBW will die Windkraft an Land bis zum Jahr 2020 auf 1.000 Megawatt ausbauen. Gerade im vergangenen Jahr sind wir diesem Ziel ein gutes Stück näher gekommen: Etliche Windkraftanlagen, die unsere Experten intensiv geplant haben, dürfen nun gebaut werden. So haben wir alleine 2016 die Baugenehmigungen für 16 Windparks mit insgesamt 64 Windkraftanlagen und einem

Volumen von rund 200 Megawatt erhalten. Damit können wir die Windkraft weiter zu einer wichtigen Säule unserer Stromerzeugung ausbauen.

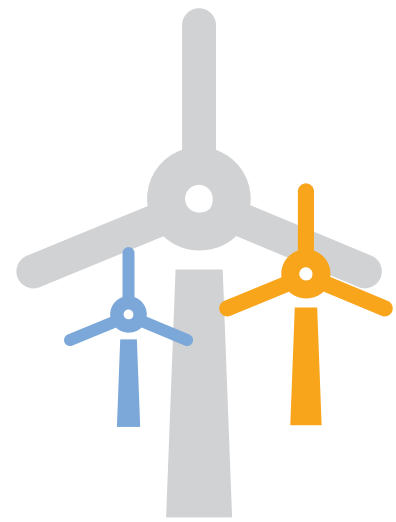
Um den optimalen Standort zu finden, geht jedem Anlagenbau ein umfangreiches und oft langjähriges Prüfverfahren voraus. Unser Windkraftteam hat dazu ein systematisches und transparentes Vorgehen entwickelt. Diese gründliche Projektentwicklung trägt nun ihre Früchte. Doch wir planen und bauen die Windparks nicht nur, sondern bleiben auch vor Ort, wenn die Anlagen stehen – denn wir betreiben sie rund zwanzig Jahre. Somit sind wir für eine lange Zeit ein vertrauter Ansprechpartner für Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger. Wir kümmern uns darum, dass die Anlagen reibungslos und wirtschaftlich Strom erzeugen und regelmäßig gewartet werden. Und wir sorgen dafür, dass die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen über die gesamte Betriebszeit des Windparks umgesetzt und fortgeführt werden.

Die Energiewende gelingt nicht immer geräuschlos und es treffen verschiedene Interessen und Meinungen vor Ort aufeinander. Wir nehmen die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommunen ernst – und setzen deshalb bereits bei der Planung auf den kontinuierlichen und frühzeitigen Dialog mit ihnen. Gleichzeitig bieten wir an, über finanzielle Beteiligungen an Projekten an der Energiewende mitzuwirken.

Bereits vor vier Jahren haben wir bei einer Tagung mit Kommunalvertretern gemeinsam festgestellt: Die Energiewende ist eine Mit-Machen- und Miteinander-Machen-Bewegung. Gerade beim Ausbau der Erneuerbaren ist es jetzt wichtig, gemeinsam anzupacken.

Ihr

Frank Mastiaux



# Goldboden mit Bedacht gewählt

In einem Waldstück zwischen Winterbach und Hohengehren errichtet die EnBW einen Windpark. Kurz vor Weihnachten 2016 hat das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises in Waiblingen die Genehmigung dafür erteilt. Davor wurde der Standort auf Herz und Nieren geprüft.



Von Anfang an sind die Bürger in die Planungen von Windenergieanlagen eingebunden und werden über die Ergebnisse der Gutachten informiert wie hier in Winterbach. Denn die Energiewende gelingt nur, wenn ein Großteil der Bevölkerung hinter dem Umbau steht und Windparks akzeptiert. Deshalb bietet die EnBW auch – wo möglich – Formen der Beteiligung an.

## Info

### Windpark Goldboden

**Größe:** 3 Anlagen, Typ Nordex N131, Nabenhöhe 164 Meter, Rotordurchmesser 131 Meter, Leistung 3,3 Megawatt

**Inbetriebnahme:** voraussichtlich September 2017

**Jahreserzeugung:** ausreichend für den Bedarf von 2.500 Durchschnittshaushalten

**Emissionen:** null



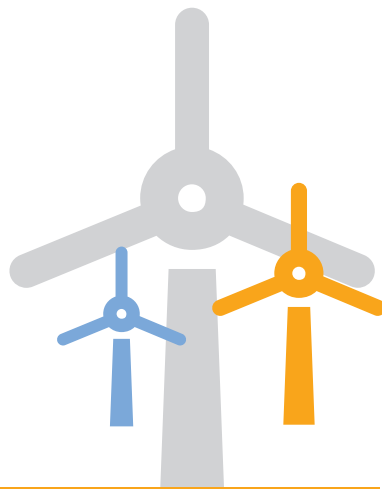
Sind alle Genehmigungen erteilt, geht es flugs, bis der erste Strom ins Netz fließt – wie am Standort Goldboden in Winterbach im Rems-Murr-Kreis: Neun Monate braucht die EnBW von diesem Zeitpunkt an nur noch, bis die drei Windenergieanlagen auf der windreichen Hochfläche gebaut sind und in Betrieb gehen. Deutlich länger – nämlich rund vier Jahre – dauerte es dagegen, bis die Beteiligten wussten, ob sich das Projekt überhaupt realisieren lässt. Dabei ist das ein üblicher Zeitraum, wie Michael Soukup weiß. Er ist bei der EnBW Teamleiter Projektentwicklung Wind. Denn das Planungs- und Genehmigungsverfahren für Windparks ist ziemlich komplex. Grünes Licht von den Behörden – in Form immissionsschutzrechtlicher Genehmigung, Waldumwandlungsgenehmigung und Baufreigaben – gibt es nämlich erst, wenn sichergestellt ist, dass ein Windpark den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes entspricht. Der Einfluss von Windrädern auf Menschen, Tierwelt, Pflanzen und Landschaft wird in aufwendigen Gutachten genau analysiert. Konflikte mit der Flugsicherung, Rotmilanen oder einer seltenen Orchideenart beispielsweise können ein Vorhaben zu Fall bringen. Parallel zu den naturschutzfachlichen Untersuchungen werden Analysen zu Schall, Schattenwurf, Standsicherheit, Turbulenzen, Eisabwurf und vielen weiteren Faktoren durchgeführt. Der Investor untersucht auch die sogenannte Windhöflichkeit – also das Windvorkommen – gründlich; denn sie ist für die Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend. Am Goldboden prüfte die EnBW zwölf Monate, ob der Wind oft genug mit ausreichender Geschwindigkeit bläst.

Am Goldboden waren ursprünglich fünf Anlagen geplant; gebaut werden jetzt drei. „Bevor wir uns überhaupt über die Ausgestaltung und Größe eines Parks Gedanken machen konnten, mussten wir die Regionalplanung abwarten; sie konkretisiert die Vorgaben des Landes für die jeweilige Region“, sagt Michael Soukup. Der Regionalplan ermöglicht mit dem Ausweis sogenannter Vorrangflächen eine rechtssichere und „geordnete“ Planung für Windenergieanlagen. Dort dürfen sie projektiert und betrieben werden.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden von Anfang an über jeden Schritt umfassend informiert. Neben großer Akzeptanz gab es auch Gegenwind. Es formierten sich zwei Bürgerinitiativen gegen die Anlagen und es gab sogar zwei Petitionen. Vertreter des Landtags von Baden-Württemberg machten sich in diesem Zusammenhang persönlich ein Bild vom Standort und kamen zu dem Schluss, dass die in den Petitionen vorgebrachten Gründe einem Windpark am Goldboden nicht entgegenstehen.

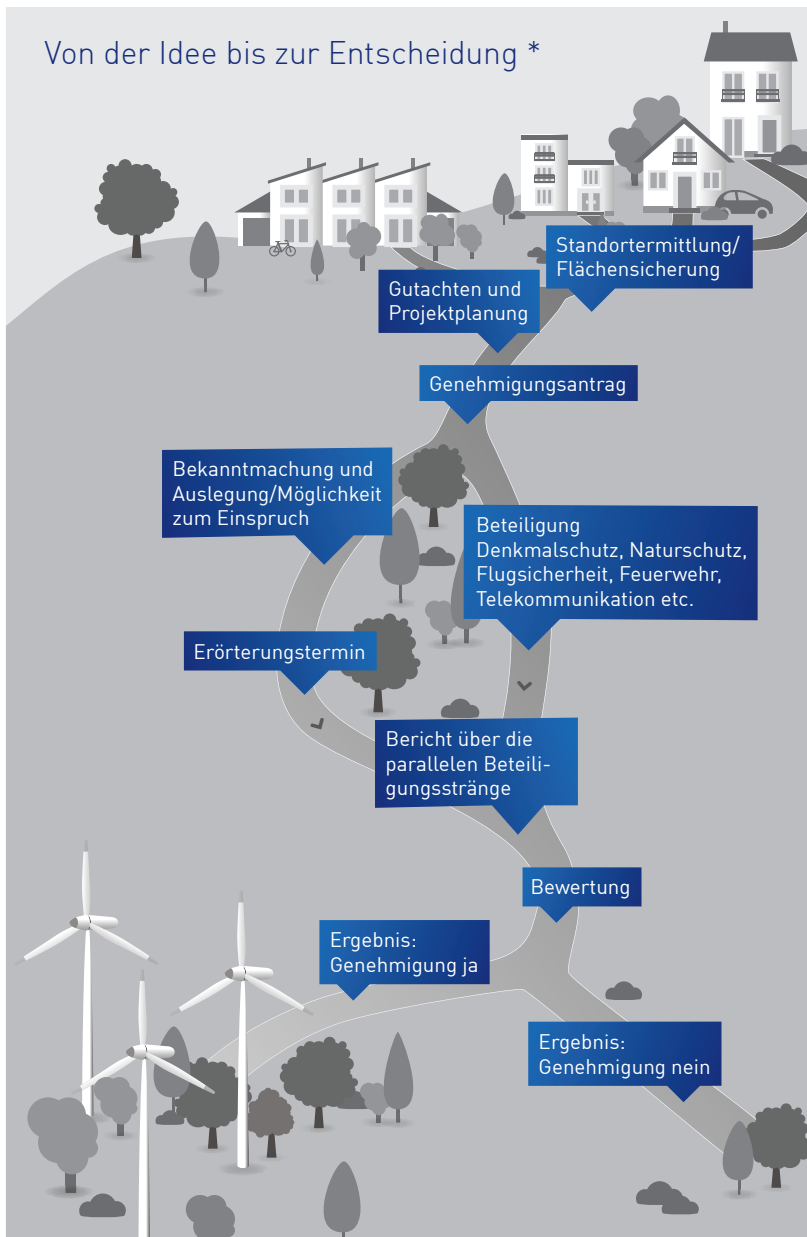


Mehr Infos und Videos unter:  
[www.enbw.com/macher](http://www.enbw.com/macher)



50 – 80 – 90: Ziele Baden-Württembergs bis 2050  
 50 Prozent geringerer Energieverbrauch als 2010  
 80 Prozent der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen  
 90 Prozent weniger Treibhausgase als 1990

### Von der Idee bis zur Entscheidung \*



\* Am Beispiel des formellen Genehmigungsverfahrens.

## Beispielhaft in puncto Klimaschutz

Sven Müller ist seit September vergangenen Jahres Bürgermeister in Winterbach, einer Vorzeigekommune im Rems-Murr-Kreis, wie er selber sagt. Beispielhaft ist unter anderem der dortige Förderverein für Erneuerbare Energien in Winterbach (FEEWi), gegründet vor über 20 Jahren, als Energiewende noch ein Fremdwort war. Zweck des Vereins ist laut Satzung die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere der Reinhaltung von Luft und Wasser durch die breite Unterstützung erneuerbarer Energien auf kommunaler Ebene. Und auf diesem Weg haben Verein und Gemeinde schon einiges erreicht. „das magazin“ sprach mit Sven Müller über Winterbach und Wind.



### Wie stehen Sie zum Windpark am Goldboden?

**Müller:** Ich bin der Windenergienutzung schon immer grundsätzlich positiv gegenübergestanden. Windräder sind mir lieber als Atomkraftwerke. Sie liefern sauberen Strom aus erneuerbaren Quellen. Daher finde ich es wichtig, die Nutzung regenerativer Energien weiterzuentwickeln. Deshalb engagieren sich auch Winterbachs Bürgerinnen und Bürger sehr für den Ausbau erneuerbarer Erzeugung.

### ... auch für Großprojekte direkt vor ihrer Haustüre?

**Müller:** Ich habe schon beim Wahlkampf den Eindruck gewonnen, dass sie mehrheitlich auch hinter der Energiewende stehen. Was erneuerbare Energien betrifft, sind die Winterbacher Bürgerinnen und Bürger recht fortschrittlich und aufgeschlossen unterwegs. Dazu tragen sicher der Förderverein FEEWi wie auch das Gesamtengagement der Gemeinde bei. Das ging hier mit Fotovoltaikanlagen ja schon in den 1990er-Jahren los. Seither tut Winterbach für den Klimaschutz immer mehr, als vorgeschrieben ist. Jedes Jahr unterstützen wir mit 40.000 Euro allein Projekte von Privatleuten.

### Wird bei Anträgen für die Genehmigung von Windrädern Ihrer Meinung nach genug auf den Schutz von Menschen und Natur geachtet?

**Müller:** Mein persönlicher Eindruck ist, dass hierfür sehr viel getan wird. Es werden umfassende Gutachten eingefordert, um beurteilen zu können, ob ein Standort geeignet ist und die Auswirkungen der Windräder für Menschen, Tiere sowie Landschaft verträglich sind. Von Anfang an sind beispielsweise die Naturschutzbehörden involviert. In der Antragskonferenz beschließen alle Interessenvertreter, in welcher Tiefe und Intensität die Gutachten gemacht werden müssen.

### Welche Vorteile hat der Windpark für Winterbach konkret?

**Müller:** Ich denke, dass die EnBW der Kommune und den Bürgern eine Beteiligung am Windpark anbietet, wie anderswo auch. Je mehr Wertschöpfung hierbleibt, umso besser natürlich.

### Was fördert Ihrer Meinung nach die Akzeptanz von Veränderungen im direkten Lebensumfeld?

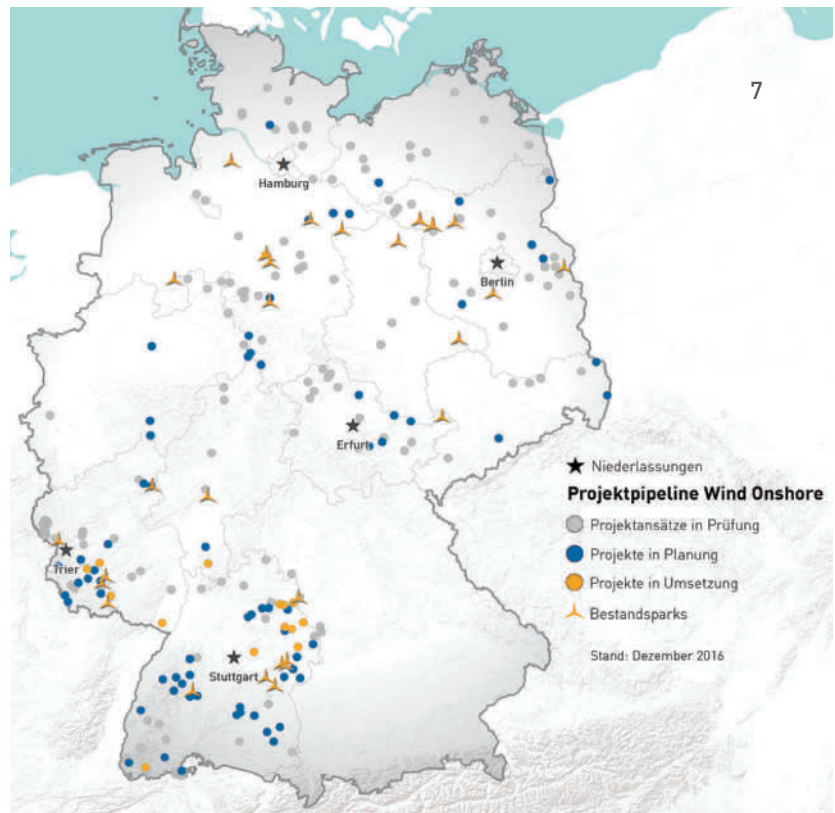
**Müller:** Ehrlichkeit, Aufklärung und Beteiligung. Ich muss die Bürgerschaft von vornherein in Entscheidungsprozesse mit einbinden, viel Öffentlichkeitsarbeit machen und ihnen – sofern möglich – auch die Chance eröffnen, Teilhaber an Objekten zu werden.

### Und wie sehen Sie die Zukunft der erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg?

**Müller:** Ich denke, wir kommen noch nicht ganz ohne Grundlastkraftwerke aus. Die Stromversorgung muss schließlich gesichert sein. Aber ich bin optimistisch, dass wir mithilfe von Speichern und intelligenter Steuerung die Energiewende einen großen Schritt weiter voranbringen.

### Erreicht Baden-Württemberg seine selbst gesteckten Ziele?

**Müller:** Wenn die Bundesregierung den Förderrahmen für erneuerbare Energien nicht geändert hätte, würde ich ja sagen! Unter den veränderten Bedingungen sind sie jedoch schon sehr ambitioniert.



Es ist ein langer Weg von der Projektierung eines möglichen Windparks bis zu seinem Bau. Wie viele der geplanten Vorhaben die EnBW umsetzen kann, hängt von den Ergebnissen der zahlreichen Gutachten ab.

## Info

### EnBW ist in der Top-Liga der Projektentwickler für Windkraftanlagen in Deutschland

Die intensive Arbeit der EnBW an der Entwicklung neuer Windkraftprojekte trägt Früchte. Aktuell sind 16 Windparks an Land mit insgesamt 64 Windkraftanlagen im Bau. Diese Anlagen werden im Laufe des Jahres sukzessive in Betrieb gehen. Ein Großteil der im vergangenen Jahr genehmigten Projekte – 11 Windparks mit rund 145 Megawatt – liegt in Baden-Württemberg, der Rest verteilt sich auf 5 Windparks in Rheinland-Pfalz, Hessen, Niedersachsen und dem Saarland. Die EnBW ist damit zu den Spitzenreitern der Projektentwickler für Windenergie in Deutschland aufgerückt.

Konzernweit – also mit Tochtergesellschaften – betreibt die EnBW Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 336 Megawatt.



# Ohne Prüfung kein Windpark

Die Nutzung von Windenergie soll unser Klima und die Umwelt schonen. Deshalb spielt der Schutz von Mensch und Natur bei der Planung und beim Bau von Windparks eine zentrale Rolle. In einem gesetzlich geregelten und aufwendigen Verfahren ist genau festgelegt, welche unabhängigen Gutachten für eine Baugenehmigung notwendig sind. Diese Gutachten werden von den genehmigenden Behörden ebenfalls in die Entscheidung miteinbezogen. Eine Auswahl.

## Natur bewahren

Zahlreiche Fachgutachten stellen sicher, dass Fauna und Flora geschützt werden und Windenergieanlagen nur dort entstehen, wo dies der Arten- und Naturschutz zulassen. Aufgrund der Ergebnisse eines Gutachtens werden gegebenenfalls auch weniger Windkraftanlagen gebaut als ursprünglich geplant.

## Vogelschutz

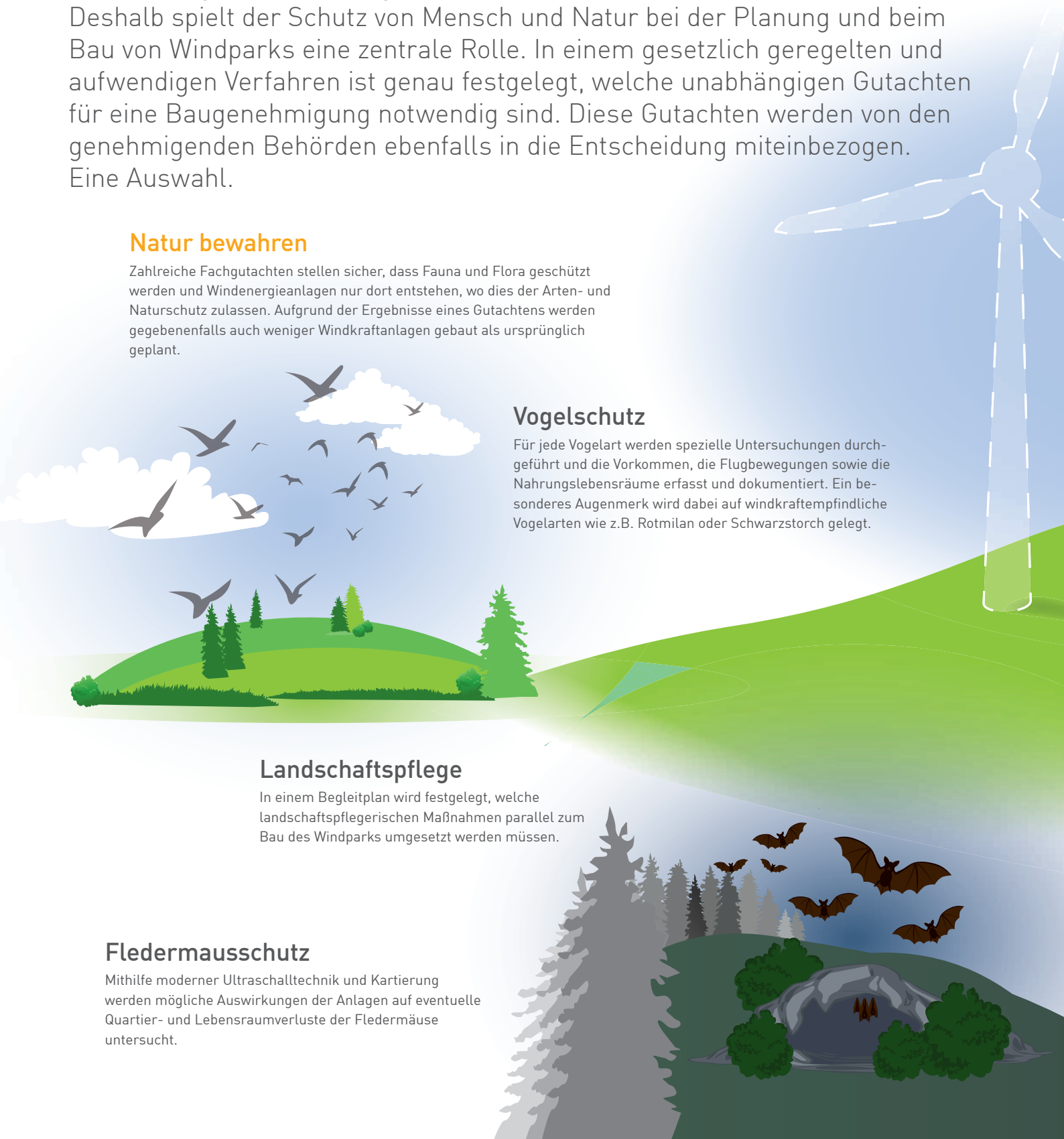
Für jede Vogelart werden spezielle Untersuchungen durchgeführt und die Vorkommen, die Flugbewegungen sowie die Nahrungslebensräume erfasst und dokumentiert. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf windkraftempfindliche Vogelarten wie z.B. Rotmilan oder Schwarzstorch gelegt.

## Landschaftspflege

In einem Begleitplan wird festgelegt, welche landschaftspflegerischen Maßnahmen parallel zum Bau des Windparks umgesetzt werden müssen.

## Fledermausschutz

Mithilfe moderner Ultraschalltechnik und Kartierung werden mögliche Auswirkungen der Anlagen auf eventuelle Quartier- und Lebensraumverluste der Fledermäuse untersucht.





## Schallschutz

Moderne Anlagen besitzen schalltechnisch optimierte Rotorblattformen und lärmisolierte Gondeln. Bei einer Entfernung von über 500 Metern sind die Geräusche des Windes selbst meistens lauter als die Geräusche von Windenergieanlagen.

### Zum Vergleich:

mittlerer Straßenverkehr: 90 dB(A)

ruhige Unterhaltung: 60 dB(A)

Windenergieanlage: 50 dB(A) bei voller Leistung im Abstand von 200 Metern  
Flüstern: 15 dB(A)

## Infraschall

Auch Windenergieanlagen erzeugen tieffrequenzen, nicht hörbaren Schall. Dieser von Windrädern erzeugte Infraschall ist im Vergleich mit Autos oder Flugzeugen gering. Dies hat auch eine jüngste Studie der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg ergeben. In einer Entfernung von 700 Metern kann demnach nicht mehr unterschieden werden, ob der Infraschall von Windrädern oder anderen Quellen (z. B. Autos) kommt.

## Abstand

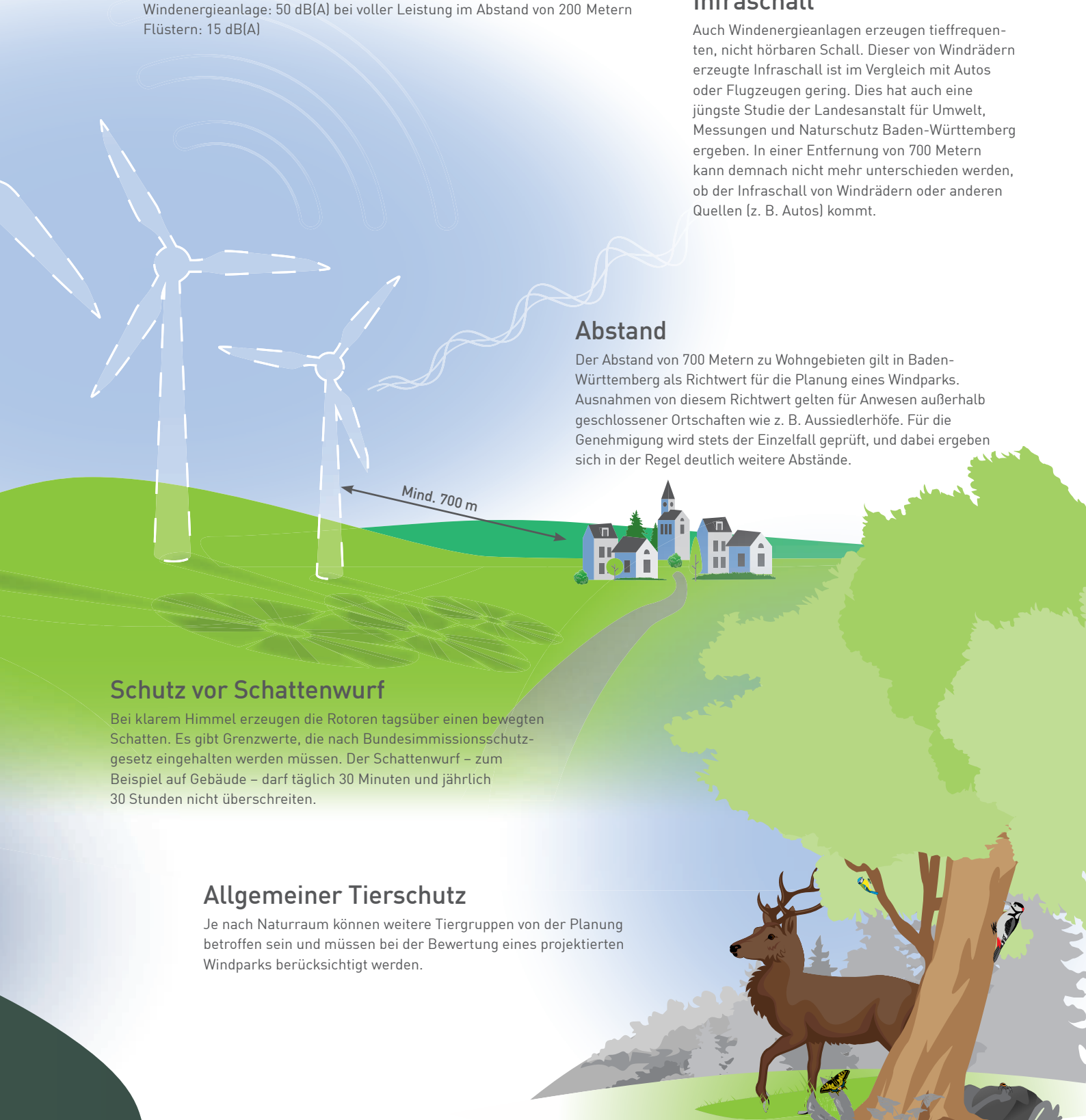
Der Abstand von 700 Metern zu Wohngebieten gilt in Baden-Württemberg als Richtwert für die Planung eines Windparks. Ausnahmen von diesem Richtwert gelten für Anwesen außerhalb geschlossener Ortschaften wie z. B. Aussiedlerhöfe. Für die Genehmigung wird stets der Einzelfall geprüft, und dabei ergeben sich in der Regel deutlich weitere Abstände.

## Schutz vor Schattenwurf

Bei klarem Himmel erzeugen die Rotoren tagsüber einen bewegten Schatten. Es gibt Grenzwerte, die nach Bundesimmissionsschutzgesetz eingehalten werden müssen. Der Schattenwurf – zum Beispiel auf Gebäude – darf täglich 30 Minuten und jährlich 30 Stunden nicht überschreiten.

## Allgemeiner Tierschutz

Je nach Naturraum können weitere Tiergruppen von der Planung betroffen sein und müssen bei der Bewertung eines projektierten Windparks berücksichtigt werden.



# Meine EnBW – Ihr Online-Kundenportal

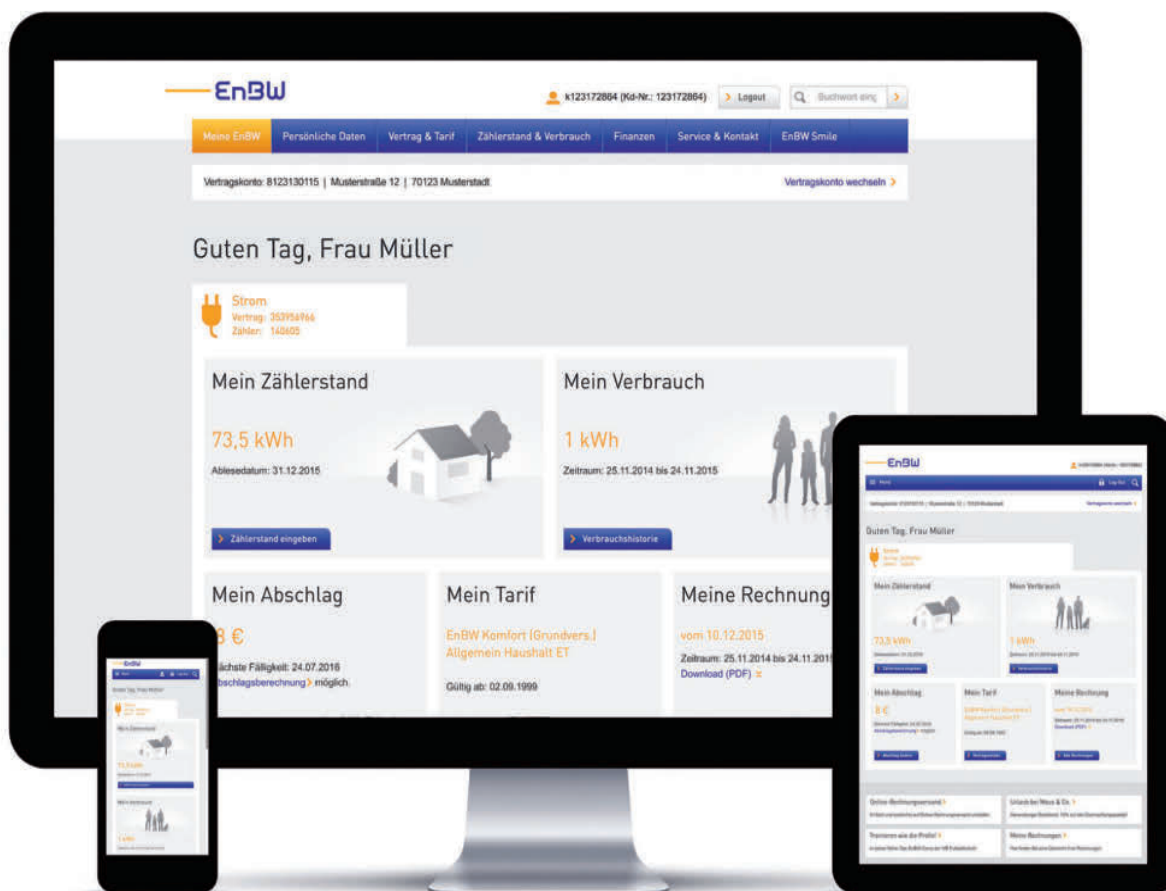
Nutzen Sie die Vorteile und registrieren Sie sich kostenlos.

## Tipp

Rechnungen einsehen oder Abschlag ändern? Im Online-Kundenportal „Meine EnBW“ ist dies mit wenigen Klicks möglich. Mehr Infos unter [www.enbw.com/meine-enbw](http://www.enbw.com/meine-enbw).

Wer unter anderem seinen Zählerstand abgeben, Rechnungen bequem einsehen oder seinen Abschlag ändern will, ist im Kundenportal „Meine EnBW“ genau richtig. Mit wenigen Klicks können Sie hier online alles rund um Ihre Energieversorgung erledigen – egal ob von unterwegs auf dem Smartphone oder von zu Hause am Rechner aus. Entdecken Sie die vielen Möglichkeiten und Services des Portals im Überblick.





#### > Zählerstand mitteilen:

Übermitteln Sie uns Ihren Zählerstand ganz einfach online.

#### > Abschlagsbeträge individuell anpassen:

Passt Ihr Abschlag zu Ihrem aktuellen Verbrauch? Einfach Zwischenstand am Zähler ablesen, Prognose erhalten und bei Bedarf den Abschlag ändern. Natürlich können Sie den Abschlag auch direkt anpassen. So lassen sich unnötige Nachzahlungen vermeiden.

#### > Verbrauchswerte vergleichen:

Sie möchten wissen, wann Sie wie viel Energie verbraucht haben? Der Vergleich liefert Ihnen eine Übersicht, wie sich Ihr Strom-, Gas- oder Wasserverbrauch entwickelt hat. In der Zählerstandshistorie sehen Sie, wieviel Sie seit der letzten Zählerstandseingabe verbraucht haben.

#### > Online-Rechnung:

Sehen Sie Ihre Rechnungen als PDF an, laden Sie diese nach Bedarf herunter. Auf diese Weise haben Sie Ihre Rechnungen stets parat und schonen die Umwelt.

#### > Umzug melden:

Sie ziehen um? Dann ziehen wir gerne mit – nicht nur innerhalb Baden-Württembergs. Melden Sie einfach vier Wochen vor Ihrem Umzug, wohin Sie ziehen – um den Rest kümmern wir uns.

#### > Vorteilsangebote mit EnBW Smile nutzen:

Im Kundenportal haben Sie Zugriff auf unser Vorteilsprogramm EnBW Smile. Hier können Sie exklusive Angebote und Vergünstigungen direkt nutzen. Mehr Infos unter [www.enbw.com/smile](http://www.enbw.com/smile).

## Info

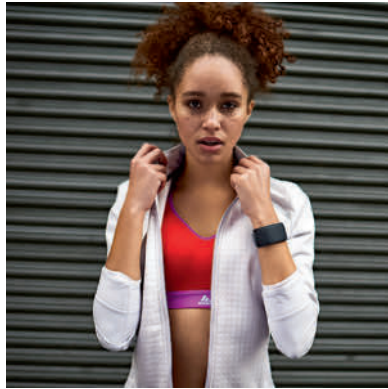
Jetzt kostenlos registrieren unter [www.enbw.com/meine-enbw](http://www.enbw.com/meine-enbw)

Sie wollen erst einmal reinschnuppern? Dann testen Sie unsere Demo-Version unter [www.enbw.com/demo-login](http://www.enbw.com/demo-login)



Sich beim Mercedes Cup von Höchstleistungen begeistern lassen oder bei Mary Poppins mitsingen?

**Vergünstigt  
Events  
erleben**



Outletcity Metzingen oder das neueste adidas-Outfit?

**Attraktive  
Rabatte  
erhalten**



Mit Jochen Schweizer spannende Erlebnisse genießen oder live bei einem Fußball-Spiel dabei sein?

**Exklusive  
Angebote  
genießen**



# EnBW Smile – Ihre exklusive Erlebnisswelt

Freizeitspaß, Aktionen und Rabatte für unsere treuen EnBW-Kunden – ganz einfach online buchen.

EnBW Smile ist die neue Erlebnisswelt mit exklusiven Angeboten und Aktionen, die unsere Kunden unbegrenzt nutzen können. Lassen Sie sich vom Musical Mary Poppins verzaubern, feuern Sie die Tennisprofis beim Mercedes Cup an, speisen Sie an außergewöhnlichen Orten oder erleben Sie eine Weinwanderung mit anschließender Verköstigung beim Spitzenwinzer aus der Region.

Entspannt mit dem Segway die Stadt erkunden, bei einem Spiel des VfB Stuttgart oder des Karlsruher SC mitfieberten oder mit dem Shopping Pass in der Outlets City Metzingen noch günstiger einkaufen? Seien Sie dabei, es gibt viel zu entdecken!

**So einfach können Sie die Erlebnisswelt EnBW Smile nutzen:**

Melden Sie sich mit Ihren Kundendaten unter [www.enbw.com/meine-enbw](http://www.enbw.com/meine-enbw) im Kundenportal „Meine EnBW“ an. Wählen Sie aus vielen verschiedenen Angeboten aus, die Sie mit einem Klick ganz einfach buchen können.

Jetzt  
entdecken:  
[enbw.com/  
smile](http://enbw.com/smile)

# Glück auf kleinstem Raum

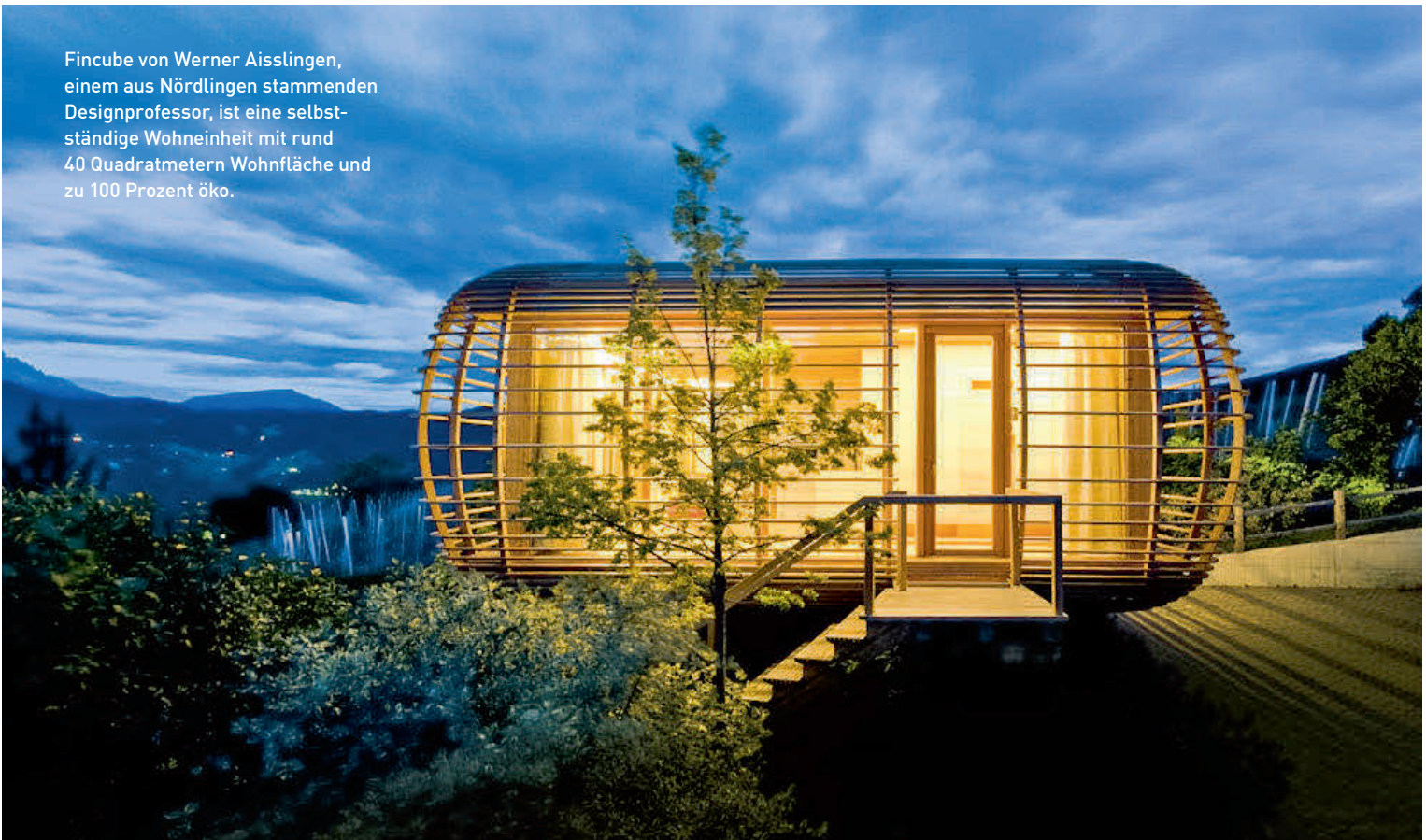
Minihäuser liegen voll im Trend. Und das nicht nur in den Vereinigten Staaten von Amerika. Auch in Deutschland werden sie immer beliebter – aus unterschiedlichsten Gründen. Der Markt reagiert: Die Zahl der Anbieter und Modelle wächst.

**E**infacher leben, nachhaltiger und mit viel weniger Dingen als bisher: Das ist für immer mehr Menschen heute Motivation, in ein winziges Haus zu ziehen – besser bekannt als Tiny House. Dass Stauraum im Tiny House Mangelware ist, empfinden seine Anhänger meist als Glück; es zwingt sie, vor dem Umzug ihren ganzen Ballast abzuwerfen. Im Gegenzug versprechen sie sich ein Mehr an Freiheit und Unabhängigkeit. Grund für ein Kleinsthaus sind auch die Unterhaltskosten. Sie sind für die acht bis 45 Quadratmeter großen Wohneinheiten überschaubarer als für ein Reihen- oder Einfamilienhaus. Nicht umsonst gewann der Trend in den USA nach der letzten Finanzkrise an Dynamik, in deren Folge sich viele ihre großen Häuser nicht mehr leisten konnten. Begünstigt wird das Interesse an kleinen Wohn-

einheiten heute in Deutschland zudem durch die steigende Zahl an Single-Haushalten in allen Altersklassen sowie die generelle Wohnungsknappheit in urbanen Regionen mit hoher Lebensqualität.

Die aktuellen Modelle namhafter Hersteller bestechen durch hochwertiges Design unterschiedlicher Stilrichtungen, innovative Technik, hochwertige Bausubstanz und raffinierte Ausstattungen. Sie sind ökologisch und effizient, wie drei ganz unterschiedliche Beispiele aus dem Südwesten Deutschlands zeigen: Zu den Pionieren des Tiny House gehört Werner Aisslinger, ein aus Nördlingen stammender Designprofessor, der in Karlsruhe gelehrt hat. Er präsentierte schon 2003 einen minimalistisch anmutenden Wohnwürfel. Daraus

Fincube von Werner Aisslingen, einem aus Nördlingen stammenden Designprofessor, ist eine selbstständige Wohneinheit mit rund 40 Quadratmetern Wohnfläche und zu 100 Prozent öko.





ging jetzt Fincube hervor, ein 100-prozentiges Wohnei mit auffallendem Design. Der Fertighaushersteller Schwörer-Haus aus dem schwäbischen Hohenstein überzeugt mit Flying Spaces – also „fliegenden Räumen“ (siehe Bild ganz oben). So heißen seine innovativen Minihäuser mit bis zu 50 Quadratmeter Wohnfläche, die bezugsfertig per Tieflader angeliefert und nur noch an die Energie-, Wasser- und Telekommunikationsleitungen angeschlossen werden müssen. Tischlermeister Christian Bock aus dem hessischen Bad Wildungen dagegen bietet acht bis elf Quadratmeter große Winzlinge auf Rädern an (zweites Bild von oben). Sie können wie ein Wohnwagen ans Auto angehängt werden und den Standort wechseln. Allen gemeinsam ist, dass sie ihre Grundmodelle den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Kunden individuell anpassen.

## Immer in Richtung Sonne

Mit einem 23 Quadratmeter großen Tiny House auf einer rotierenden Plattform haben Studenten der kalifornischen Santa Clara University im November 2016 die „Tiny House Competition“ in Kalifornien gewonnen. Ziel des Wettbewerbs war es, das beste klimaneutrale Minihaus zu entwickeln. Ihre Entwicklung überzeugte, weil das Haus auf seiner frei drehbaren Plattform immer automatisch der Sonne folgt. So fallen die Sonnenstrahlen stets direkt auf die Zellen der Fotovoltaikmodule, die auf dem Dach montiert sind. Der Effekt: Sie erzeugen rund 30 Prozent mehr Strom als fix ausgerichtete Solarpaneele. Das Kleinshaus heißt „rEvolve“.



## Gefragt sind hochwertige Qualität und Individualität

**Florian Schmid ist Mitglied der Verkaufsleitung bei SchwörerHaus; davor war er Projektleiter der Minihäuser Flying Spaces des schwäbischen Fertighausherstellers.**

### Herr Schmid, wer kauft sich denn ein Minihaus?

**Schmid:** Hauptsächlich Personen im Alter von 50+, die sich bewusst aufs Wesentliche reduzieren. Sie wollen weniger Arbeit mit Haus und Garten haben als bisher. Durch den Umzug in ein Minihaus schaffen sie sich größere finanzielle Spielräume und vor allem Zeit. Viele davon haben das Glück, ein großes Grundstück zu haben. Das heißt, sie setzen sich ein FlyingSpace in den Garten und übergeben ihr großes Haus an eines ihrer Kinder.



### Was ist Interessenten wichtig?

**Schmid:** Hochwertige Qualität – in Bauausführung und Ausstattung. An kleinen fertigen Wohneinheiten klebte bis vor wenigen Jahren ein Container-Image. Das ist passé – es gibt heute viele hochwertige Modelle am Markt. Unsere Mini-Fertighäuser kommen deshalb so gut an, weil wir sie in der exakt gleich hohen Qualität bauen wie alle SchwörerHäuser.

### Gibt es in Deutschland Hürden für Tiny Houses?

**Schmid:** Nein. Minihäuser, die an die öffentliche Versorgung angeschlossen werden, gelten als Einfamilienhäuser, die dem Baurecht unterliegen. Entscheidend für die Realisierung ist mehr die Zufahrtsmöglichkeit. Sie muss für Sattelschlepper und Kran geeignet sein. Mobile Kleinsthäuser dagegen brauchen eine Aufstellgenehmigung. Als Dauerwohnsitze werden Minihäuser auf Rädern aber eher selten genehmigt.

### Wie wohnen wir in Zukunft?

**Schmid:** Der Trend geht generell zu kleineren Wohneinheiten: Der Klimaschutzgedanke gewinnt an Bedeutung, das Prestigedenken nimmt ab. Mehr Wert wird gelegt auf Funktionalität, Effizienz und hochwertige Ausstattung.

# Blickwechsel

Einfach mal in die Luft gehen: Dafür ist Baden-Württemberg wie geschaffen. Denn erst von oben betrachtet, entfaltet das zauberhafte Land der Badener und Schwaben seinen ganzen Reiz.

## Tipp

Nicht jedes Luftgefährt ist jedermanns Sache: Bevor Sie einen Gutschein verschenken, erst mal nach Vorlieben erkundigen oder gemeinsam anderen zuschauen.





**O**b bei einem Gleitschirm-Tandemflug über dem Schwarzwald oder Allgäu, bei einem Flug im Zeppelin über den Bodensee, einem Gyrocopter-Rundflug überm Dreiländereck oder im Ballon über der Schwäbischen Alb: Heimat sieht von oben ganz anders aus. Und im Land der Tüftler und Denker gibt es für jeden Typ ein passendes Fluggerät für diesen Perspektivwechsel. Und der lohnt sich. Aus der Luft eröffnen sich einzigartige Blicke auf vermeintlich bekannte Orte: Da wird die strenge Symmetrie Mannheims plötzlich sichtbar oder die fächerartige Stadtarchitektur von Karlsruhe. Eine völlig neue Ästhetik bekommen mächtige Schlösser, Kraftwerke oder Büffel- und Schafherden. Hochmoore, Wasseradern, der steile Albtrauf, die Weinberge am Neckarufer, Autobahnen und Schienentrassen wirken wie von Künstlerhand gestaltet, formvollendet, schön. Naturphänomene wie der imposante Erdbeben bei Mössingen oder die Donauversickerung bei Tuttlingen sind aus der Vogelperspektive besonders gut zu erkennen. Spuren von Menschen und der unglaublich abwechslungsreichen Natur Baden-Württembergs verweben sich im Blick nach unten zu einem spektakulären und unvergesslichen Bild.

**Ein paar der schönsten Erlebnisse hat die Redaktion „des magazins“ für Sie zusammengestellt:**



**Zeppelin:** Erkunden Sie auf einer von zwölf Routen am Bodensee die Landschaft aus 300 Metern Höhe. Ein einmaliges Erlebnis mit Blick auf so noch nie Gesehenes. Der Zeppelin

NT – NT steht für neue Technologie – feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag, denn seit dem 18. September 1997 steigt er wieder in die Lüfte. Die Idee und Technik sind jedoch schon viel älter. Der erste Zeppelin am Bodensee startete am 2. Juli 1900. Weit über 100 Stück befuhren danach bis 1940 die ganze Welt.



Infos unter: [www.zeppelin-nt.de](http://www.zeppelin-nt.de).  
Tipp: „Nebensaison-Ticket Frühling“ besonders günstig.



**Gyrocopter:** In einem Tragschrauber, wie Gyrocopter auch genannt werden, erleben Sie die pure Vogelfreiheit. In seiner Bauweise erinnert das Fluggerät an einen Hubschrauber, hier wird der Rotor

jedoch nicht durch ein Triebwerk, sondern durch den Fahrtwind in Drehung versetzt. Ein außergewöhnliches Flugerlebnis, sanft und sicher mit grandiosem Ausblick.



Mehr Infos zu ausgewählten Anbietern:  
[www.biosphaeren-flug.de](http://www.biosphaeren-flug.de); [www.gyrocopter-niederstetten.de](http://www.gyrocopter-niederstetten.de); [www.nolimits24.de](http://www.nolimits24.de)



**Tandemgleitschirm:**

Sie schweben vom Gipfel lautlos talwärts, fühlen sich frei wie ein Adler, spüren die Aufwinde. Beim Gleitschirm-Tandemflug steuert ein ausgebildeter Pilot den Zweipersonengleitschirm. Sie

sitzen vorn und haben eine Aussicht, von der man sonst nur träumen kann.



Anbieter sind zum Beispiel: [www.jochen-schweizer.de](http://www.jochen-schweizer.de) (siehe EnBW Smile auf den Seiten 12 und 13); [www.markushaug.de](http://www.markushaug.de); [www.tandem-schwarzwald.de](http://www.tandem-schwarzwald.de)



**Heißluftballon:** Mit einem Ballon fahren Sie durch die Lüfte, denn er wird vom Wind quasi geschoben. Statischen Auftrieb bekommt das Gefährt durch die große Luftmenge, die über Gasflammen in seinem Innern erwärmt wird. Vom Korb aus betrachtet, sieht das Land wie eine Modellbahnlandschaft aus.



Infos: Alle Anbieter in Baden-Württemberg finden Sie hier [www.ballonfahrt.org/deutschland/baden-wuerttemberg](http://www.ballonfahrt.org/deutschland/baden-wuerttemberg)

Tüftler – Erfinder – Macher >

# Gärtnern ohne Garten – kein Problem!

Immer mehr Menschen leben in Städten. Dennoch – oder gerade deshalb – liegt Gärtnern im Trend. Wie man aus einer kleinen Balkonfläche das meiste herausholt, zeigt zum Beispiel Bastian Winkler. Doch auch Miet- und Gemeinschaftsbeete sind eine Alternative zum eigenen Garten.



Ob knackiger Salat oder frische Kräuter: Platz zum Gärtnern gibt es auch auf kleinsten Flächen.

## Aktion

Gewinnen Sie ein Geco-Gartensystem

Wir verlosen ein individuelles Geco-Gartensystem mit drei Pflanzwannen aus Douglasienholz. Schreiben Sie unter dem Betreff „Garten“ eine E-Mail an [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com) oder eine ausreichend frankierte Postkarte an: EnBW Energie Baden-Württemberg AG Vertriebsmarketing (C-SCM) Stichwort „Garten“ Schelmenwasenstraße 15 70567 Stuttgart. Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.

Die Pflanztröge von Geco-Gardens sind über ein Bewässerungssystem miteinander verbunden. Nährstoffe produzieren die Würmer im Kompostkasten.



Etwas ungewöhnlich sieht der Garten von Bastian Winkler schon aus: Hölzerne Pflanztröge stapeln sich längs und quer aufeinander, zwischen den Trögen sind Schläuche zu sehen. „Geco-Gardens“ nennt sich das System, mit dem der Agrarwissenschaftler Menschen in der Stadt ermöglichen will, auf engstem Raum möglichst viel Anbaufläche zu gewinnen. Als Logo dient ein Gecko, der sich an steilen Wänden genauso geschickt bewegt wie auf der Ebene.

Doch „Geco-Gardens“ ist mehr als nur übereinanderliegende Gemüsebeete. Integriert ist nämlich auch ein Komposthaufen. „In diesem Behälter leben viele kleine rote Kompostwürmer“, erklärt Winkler. Die Würmer zersetzen Kartoffelschalen, Apfelbutzen und was sonst noch im Haushalt an Biomüll anfällt, und liefern dadurch die Nährstoffe für die Pflanzen. Über die Schläuche wird die organische Nährlösung in die Pflanztröge geleitet. Einmal pro Woche muss der Wassertank aufgefüllt werden, ansonsten ist Gießen und Düngen nicht mehr notwendig. „Es ist ein automatischer Kreislauf. Man kann also getrost eine Woche in den Urlaub fahren.“ Terrabioponik nennt sich das integrierte System aus Erde und Nährlösung. Mit der Idee gewann Bastian Winkler sogar einen Gründerpreis der Region Stuttgart. Bei der „Push! Campus Challenge“ waren mehrere Gründerteams aus dem Hochschulbereich angetreten, Winkler und sein Team für die Universität Hohenheim.

Die Idee kam dem Doktoranden auf einer Forschungsreise. In Südafrika erlebte er, wie Reis und Gemüse in terrassierten Wasserbecken angebaut wurden. Der Dünger kam ganz natürlich von den Ausscheidungen der Speisefische, die in weiteren Becken schwammen – das Verfahren nennt sich Aquaponik. „Das ist perfekt für die Stadt“, dachte sich der 31-Jährige. 2015 baute er zusammen mit Freunden auf einem Bauernhof in Stuttgart-Plieningen einen Prototyp und gründete den Verein „Grünfisch“, 2016 zog die Anlage mit Aquarium und Pflanztrögen auf das oberste Deck des Züblin-Parkhauses, mitten in der Stuttgarter Innenstadt. Dort sind seit einigen Jahren auch andere innovative Gärtner am Werk, die auf der sogenannten Ebene 0 in Hochbeeten Obst, Gemüse und Kräuter für den eigenen Bedarf anbauen. „Das hat prima funktioniert, unsere Tomaten sind gut gewachsen.“ Allerdings sei die Fischzucht nicht jedermanns Sache. Anstelle des Aquariums gibt es für den „normalen“ Gärtner daher von Geco-Gardens den Wurmkompost.

Die ersten Geco-Gartensysteme in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Berlin wurden letzten Sommer realisiert, dieses Jahr sollen weitere hinzukommen. „Es gibt so viele Menschen, die jahrelang auf einen Schrebergarten warten“, so Winkler. Mit Geco-Gardens können sich Privatleute, Unternehmen, aber auch Schulen oder Kindergärten ihren Nutzgarten auf den Balkon oder in den Innenhof stellen. Und damit aus dem eigenen Bioabfall leckeres Gemüse erzeugen.



Mehr Infos unter: [www.geco-gardens.de](http://www.geco-gardens.de),  
[www.gruenfisch-aquaponik.de](http://www.gruenfisch-aquaponik.de)

## Info

### Hier kann man mitmachen

In vielen Städten gibt es Nachbarschafts- oder Gemeinschaftsgärten, die das Gärtnern auch ohne eigenes Grundstück möglich machen. Beispiele dafür sind der Mitmachgarten der VHS Stuttgart in der Ökostation Wartberg, die Neckargärten in Mannheim, der Mitmachgarten an der Universität Stuttgart-Vaihingen, das Stadtgärtle in Esslingen oder der StadtGarten in Ludwigsburg-Eglosheim. In Freiburg gibt es rund ein Dutzend Projekte. Auch einige Gartenbauvereine und Kleingärtnervereine bieten Mitmachgärten an, u.a. für Schulen und Kindergärten.



Einen Überblick über Gemeinschaftsgärten erhalten Sie unter: [www.anstiftung.de](http://www.anstiftung.de)

Das Gärtnern in der Stadt, oft auf temporär ungenutzten oder brachliegenden Flächen, wurde auch unter dem Begriff „Urban Gardening“ bekannt. In manchen Städten wird dies inzwischen ganz offiziell unterstützt und gefördert – einfach bei der Stadtverwaltung anfragen! In Stuttgart tauschen sich Mitstreiter u.a. über Facebook aus („Urban Gardening Stuttgart“). Wer ein Stück Acker mieten will, kann sich auch an diese Organisationen wenden:



[www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de) (Stuttgart-Möhringen)  
[www.deinbeet.de](http://www.deinbeet.de) (Stuttgart-Mühlhausen)  
[www.ackerhelden.de](http://www.ackerhelden.de) (Stuttgart-Riedenberg und Freiburg)

# In Kürze

## Geballtes Energiewissen: online zum Nachlesen

Von A wie abschaltbare Lasten, über B wie Brennstoffzelle bis Z wie Zähler: Energie ist vielfältig und spannend. Das Energiewissen der EnBW gibt es jetzt online zum Nachlesen, einfach erklärt und untereinander vernetzt, findet sich auf der neuen Plattform der EnBW „energie-entdecken“. Auf ihre Kosten kommen Interessierte, die den Zusammenhang von Windenergie und Methan verstehen wollen (Antwort: Energiespeicher) oder nachlesen möchten, wann Steinkohle entstanden ist (Antwort: Karbon- und Permzeit). Auch Schüler finden hier aktuelle Informationen für Referate oder Hausarbeiten wie zum Beispiel zur Stadt der Zukunft (Antwort: Smart City). Praktisch ist die Plattform auch für Lehrer: Es gibt Infografiken zum Herunterladen und ein praktisches Glossar. Stöbern Sie doch vorbei!



Die Wissensplattform finden Sie unter [www.enbw.com/energie-entdecken](http://www.enbw.com/energie-entdecken)

## Förderung für Amphibien geht in neue Runde

Zum siebten Mal schreiben die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG ihr Förderprogramm „Impulse für die Vielfalt“ zum Schutz für Amphibien und Reptilien aus. Noch bis zum 28. April 2017 kann ein Förderantrag eingereicht werden. Gefördert werden Maßnahmen, die die Lebensbedingungen der heimischen Frösche, Eidechsen und Schlangen verbessern und dazu beitragen, dass sich die Bestände mittel- bis langfristig positiv entwickeln. Das EnBW-Förderprogramm ist landesweit das erste Vorhaben im Rahmen des „111-Arten-Korbes“, das nicht nur eine einzelne Art, sondern eine ganze Artengruppe fördert.



Mehr Infos sowie die aktuellen Bewerbungsunterlagen unter: [www.enbw.com/biodiversitaet](http://www.enbw.com/biodiversitaet)

## Staunen und entdecken: Science Days für Kinder im Europa-Park

Am 9. und 10. Mai 2017 erleben Kinder von vier bis neun Jahren spannende Abenteuer bei den Science Days im Europa-Park. Eine große Experimentier- und Erlebniswelt mit zahlreichen Mitmachaktionen und Workshops rund um Wissenschaft und Technik verspricht aufregende Erlebnisse. Die EnBW unterstützt die Veranstaltung und lädt Kinder unter dem Motto „Mit Windkraft voll durchstarten“ vor Ort in ihre Experimentierwerkstatt ein. Dort erfahren diese, was es mit Erneuerbaren Energien und speziell der Windkraft auf sich hat oder wie sie mit eigener Muskelkraft das Radio zum Laufen bringen. Zudem lernen die Kinder mithilfe der Energie-Erlebnis-Würfelwand der EnBW verschiedene Energieformen auf spielerische Weise kennen.



Mehr Infos zum Programm und Ablauf der Science Days unter: [www.science-days.de](http://www.science-days.de)



### Aktion

Gewinnen Sie Tickets für die Science Days und den Europa-Park Rust!

Die EnBW verlost 2x 4 Tickets für die Science Days und den Europa-Park Rust.

Schicken Sie hierzu unter dem Stichwort „Science Days“ mit Ihrem Wunschdatum (9. oder 10. Mai 2017) bis zum 15. April 2017 eine E-Mail an [enbw@magazin.com](mailto:enbw@magazin.com) oder eine ausreichend frankierte Postkarte an: EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Vertriebsmarketing (C-SCM), Schelmenwasenstraße 15, 70567 Stuttgart.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.



## Gewinnen Sie mit Ihrem „Ja“

Sie möchten immer bestens informiert sein und künftig von besonderen EnBW-Vorteilsangeboten profitieren? Dann geben Sie uns bis 30. April 2017 Ihre Erlaubnis mit einem „Ja“, damit wir Sie entsprechend informieren dürfen. So einfach gehts:

1. Gehen Sie auf [www.enbw.com/aktion/ja](http://www.enbw.com/aktion/ja)
2. Setzen Sie Ihr Häkchen und sagen Sie „Ja“
3. Absenden
4. Ein Authentifizierungs-Link wird an Ihre E-Mail-Adresse gesendet
5. Einfach diesen bestätigen und fertig

**Das Beste:** Mit etwas Glück gewinnen Sie zusätzlich einen von fünf Amazon-Gutscheinen im Wert von 50 Euro. Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.


## EnBW solar+: die Solar-Lösung mit Energy-Community

Mit EnBW solar+ bieten wir Ihnen nicht nur eine Solaranlage und einen Energiespeicher, sondern auch die Vernetzung in einer Energie-Gemeinschaft, der „Energy-Community“. Als Teil dieser Community können Sie überschüssigen Strom an andere Mitglieder verkaufen oder preiswerten Ökostrom beziehen. EnBW solar+ bietet Ihnen zudem in Zukunft die Möglichkeit, selbst erzeugten Strom zu verschenken, das E-Auto damit zu Hause und unterwegs zu laden oder mit ins Ferienhaus zu nehmen.



Die Anforderungen an eine Solaranlage sind unterschiedlich – schließlich ist jedes Dach und jedes Haus anders. Unsere EnBW-Experten beraten Sie daher individuell und fachkundig und finden für Ihren Bedarf die passende Lösung.

Übrigens: EnBW solar+ können Sie entweder kaufen oder zu günstigen Konditionen bei einem zuverlässigen Partner der EnBW finanzieren. Kommen Sie auf uns zu, wir beraten Sie gerne.

 Informationen auf [www.enbw-solarplus.de](http://www.enbw-solarplus.de) oder unter Telefon: 0721 72586-402.



## Die Energiemacher – der Kundenblog der EnBW

Wie kann ich meine Energiekosten senken? Was bedeutet eigentlich „Energiewende“ für mich persönlich? Welche Lebensmittel sorgen für einen echten Energieschub? Und was muss ich beim Hauskauf beachten? Im EnBW-Kundenblog finden Sie viele nützliche Infos, Tipps und jede Menge Insiderwissen zu den verschiedensten Themen rund um das Thema Energie. Außerdem erfahren Sie hier, was wann und wo in Baden-Württemberg los ist.

 Den Blog finden Sie unter [www.enbw.com/kundenblog](http://www.enbw.com/kundenblog)

## Eidechsen und Fledermäuse im Solarpark

Ein Solarpark, dessen Fläche ökologisch wertvoll genutzt wird? In Berghülen gehen EnBW, Naturschutzverbände und die Stiftung Energie & Klimaschutz einen neuen Weg: Mit dem „Modell Berghülen“ wollen die Beteiligten zeigen, wie sich ein Solarpark und Naturschutz sinnvoll ergänzen, und Nachahmer für die Idee gewinnen. Vor Ort im Alb-Donau-Kreis wurde im Januar ein neuer Solarpark fertiggestellt. Nun wird er nach und nach unter anderem durch Eiablageflächen für Zauneidechsen, Nistplätze für Fledermäuse und Grünstreifen mit heimischem Heckenbewuchs ergänzt. Die Vorschläge für die Artenschutzmaßnahmen wurden gemeinsam mit dem BUND und Nabu Baden-Württemberg entwickelt.



# Da ist gut Huhn sein

Es gibt sie tatsächlich auch im Supermarkt: Eier aus artgerechter Tierhaltung. Eine Initiative von bäuerlichen Familienbetrieben um Christoph Hönig schafft das – und noch manches mehr.

**S**ie scharren, picken und nehmen gerne mal ein Sonnenbad auf der Wiese. Damit sich ihre Hühner artgerecht verhalten können, legen sich die Geschwister Christoph Hönig und Marjan Renner mächtig ins Zeug. Seit 1994 erzeugen sie Eier in Freilandhaltung und waren damit echte Pioniere. Doch sie haben mehr als nur Bauernhofidylle im Sinn: Ein ausgeklügeltes Managementkonzept bringt den Verbrauchern in Baden-Württemberg Eier aus rund 40 bäuerlichen

Betrieben an die beliebteste Einkaufsstelle – den gut geführten Supermarkt. Hintergrund: Fast 70 Prozent der im Land verzehrten Eier werden nicht hier erzeugt. „Wir bündeln das Angebot in Baden-Württemberg und können so den Einkäufern des Lebensmitteleinzelhandels auf Augenhöhe begegnen“, erklärt Christoph Hönig. Das spart lange Transportwege. Eier aus dem Ländle sind gut zu erkennen an den Ziffern 0 und 8 der Betriebsnummer, die auf jedem Ei aufgestempelt ist.

Auf dem Hönig Hof gibt es nicht nur Hennen. Hier dürfen auch Gockel aufwachsen – nicht zuletzt aus ethischen Gründen.

## Info

Was verrät der Stempel auf dem Ei?

### Haltungsart

- 0 = ökologische Haltung
- 1 = Freilandhaltung
- 2 = Bodenhaltung
- 3 = Käfighaltung

### Herkunft

- DE = Deutschland
- 08 = Baden-Württemberg
- Es folgen vier Ziffern für Betrieb und Stall



### Eier roh und gekocht

Bio-Richtlinien und artgerechte Haltung sind bei der Initiative selbstverständlich. So tummeln sich auf dem Hönig-Hof in Mühlingen bei Konstanz mehr als die Hälfte der Tiere auf der Wiese. Ein 1,80 Meter hoher Zaun schützt sie vor Eindringlingen, Bäume auf dem Areal spenden im Sommer Schatten. Ein überdachter Bereich am Stall ermöglicht auch im Winter Freigang, denn Schnee mögen die graziolen Füße der Hühner gar nicht. Den Verkauf von rund 40 Millionen Eiern organisiert Marjan Renner mit einem ausgeklügelten System, das die Nachfrage der Verbraucher und das Angebot der angeschlossenen Betriebe „Die Eierhöfe“ zusammenbringt. Vor Ostern hält die Fachfrau einen Tipp bereit: „Eier lassen sich ganz leicht pellen, wenn sie vor dem Kochen und Färben etwa 10 Tage lagern.“ In dieser Zeit löst sich das feine Innenhäutchen des Eis etwas von der Schale.

### Das Gockelprojekt

Bei seinen Legehennen setzt Christoph Hönig auf Rotländer und weiße Leghorn: „Wir mischen in unserer Haltung bewusst, denn die Tiere der beiden Rassen ergänzen sich charakterlich bestens.“ Nebeneffekt sind gemischte Kartons, in denen braune und weiße Eier nebeneinanderliegen. Neu sind cremefarbene Eier, die die Hühnerrasse „Sandy“ legt. Hier baut der Hönig-Hof ein ganz neues Konzept auf, das ethisch begründet ist: San-



Artgerechte Hühnerhaltung mit viel Auslauf fürs Federvieh gibt es auf dem Hönig Hof in Mühlingen auch im Winter: Ein überdachter Bereich am Stall macht es möglich.

dys liefern nicht nur Eier, sondern lassen sich auch mästen. Das ist bei reinen Legerassen nicht der Fall, hier werden die männlichen Küken getötet. „Wir mästen unsere Sandy-Gockel in Freilandhaltung, das klappt ganz wunderbar“, schildern die beiden engagierten Geschwister. Um den Absatz haben sie sich lange Gedanken gemacht und viele Gespräche geführt: Seit März hat ein namhafter Maultaschenhersteller aus dem Land Gockel-Maultaschen im Programm – die Grundlage liefern glücklich aufgewachsene Hähne vom Hönig-Hof.



Marjan Renner und ihr Bruder Christoph Hönig  
Hönig-Hof, Reißmühle 1,  
78357 Mühlingen  
[www.hoenig-hof.de](http://www.hoenig-hof.de);  
Telefon 07775 9300-0

#### Wussten Sie schon ...

... dass rund die Hälfte der europäischen Legehennen in Kleingruppen-Käfigen lebt?

... dass wir heute nur noch rund acht Minuten für eine Schachtel mit zehn Eiern arbeiten müssen – es 1960 aber noch 51 Minuten waren?

## Unser Rezept

### Pfannkuchenröllchen mit Lachs

#### Zutaten

Für den Teig:  
100 ml Milch  
100 g Mehl  
3 Eier  
1 Prise Salz  
Butter zum Braten  
Für die Füllung:  
1 Bund Rucola  
150 g Crème fraîche  
Spritzer Zitronensaft,  
Salz, Pfeffer aus der Mühle  
300 g Räucherlachs  
Kleine Holzspieße zum Fixieren

#### Zubereitung

Für den Teig alle Zutaten mit dem Schneebesen glatt rühren und sechs Pfannkuchen ausbacken; auskühlen lassen. Rucola-Blätter waschen, einige zur Seite legen.

Dann Crème fraîche mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer abschmecken und auf die Pfannkuchen streichen. Lachsscheiben und Rucola auflegen und einwickeln. Die Pfannkuchen halbieren oder in Röllchen schneiden und mit einem Holzspieß fixieren. Zuletzt mit den restlichen Rucola-Blättern garnieren.



# Malta mit allen Sinnen erleben

Mächtige Festungsanlagen, prähistorische Funde aus der Steinzeit oder Kirchen und Paläste aus der Zeit des Johanniterordens: Verschiedenste Völker haben auf Malta ihre Spuren hinterlassen. Mit seinen schroffen Felsformationen und malerischen Buchten bietet das kleine Archipel im Mittelmeer gerade im Spätherbst einen willkommenen Kontrast zur grauen Tristesse in Deutschland.

Leserreise  
08.11.–15.11.2017







## Infos

anfordern unter  
 enbw@karawane.de  
 oder  
 07141 284828



## Umfangreiches Leistungs- paket – im Preis enthalten

- > Linienflüge mit Lufthansa
- > 7x Übernachtung im genannten Hotel
- > Verpflegung lt. Reiseverlauf (F = Frühstück/  
M = Mittagessen/A = Abendessen)
- > Attraktive Ausflüge, zum Beispiel:  
ganztägiger geführter Besuch der Haupt-  
stadt Valletta
- > Tagesausflug nach Gozo inklusive  
Fährüberfahrt
- > Besuch eines Landguts mit Weinprobe und  
typischen Spezialitäten der Insel
- > Halbtagesausflug zu den Tempeln von  
Tarxien und nach Vittoriosa
- > Bootsfahrt mit einer traditionellen Dghajsa
- > Deutschsprachige Reiseleitung sowie  
Reisebegleitung ab/bis Stuttgart

Termin: 08.11.–15.11.2017

### Reisepreis pro Person im Doppelzimmer:

ab 25 Teilnehmern	1.520 Euro
Einzelzimmer-Zuschlag	395 Euro
Zug zum Flug (2. Klasse)	75 Euro

### Reiseveranstalter:

Karawane Reisen GmbH & Co. KG  
 Schorndorfer Straße 149  
 71638 Ludwigsburg  
 Telefon: 07141 284828  
 Telefax: 07141 284845  
 E-Mail: enbw@karawane.de

**1. Tag: Stuttgart–Malta:** Von Stuttgart geht es mit Lufthansa über Frankfurt am Main nach Malta. Am Abend genießen Sie ein Essen mit lokalen Spezialitäten, Musik und Folklore. 7x Übernachtung im The Victoria Hotel\*\*\*\*. (A)

**2. Tag: Dingli-Klippen–Mdina & Rabat – Mosta:** Wir besuchen die Dingli-Klippen, die sich an der Westküste 250 Meter hoch erheben. Nach einer Weinprobe und einem Rundgang in einem Weingut fahren wir nach Mdina. Die ehemalige Hauptstadt Malts bietet mit ihren Festungsmauern einen imposanten Eindruck. Im benachbarten Städtchen Rabat steigen wir hinab in die frühchristlichen St.Paulus-Katakomben. Am Nachmittag besuchen wir Mosta, eine der ältesten Siedlungen Malts. (F/M)

**3. Tag: Valletta:** Die Hauptstadt Valletta wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Ihre mächtigen Befestigungsanlagen sowie die vorwiegend im Barockstil erbauten Kirchen und Paläste zeugen von Prunk und Wohlstand, die zur Zeit der Ordensritter herrschten. Nach einem freien Nachmittag fahren Sie abends mit Pferdekutschen in ein renommiertes Restaurant und genießen dort ein 3-Gänge-Menü. (F/A)

**4. Tag: Bahrija–Mgarr:** Start zu einer rund dreistündigen leichten Wanderung. Es geht zunächst zum Kalksteinplateau Qlejgha, das beeindruckende Ausblicke auf die Bucht Fomm ir-Rih bietet. Diese gehört zu den wildesten und naturbelas-  
 sensten Orten der maltesischen Inseln. Ziel der Wanderung ist das Örtchen Mgarr. Zur Stärkung genießen wir eine „Fenkata“, das typischste aller maltesischen Gerichte. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. (F/M)

### 5. Tag: die Blaue Grotte und Marsaxlokk:

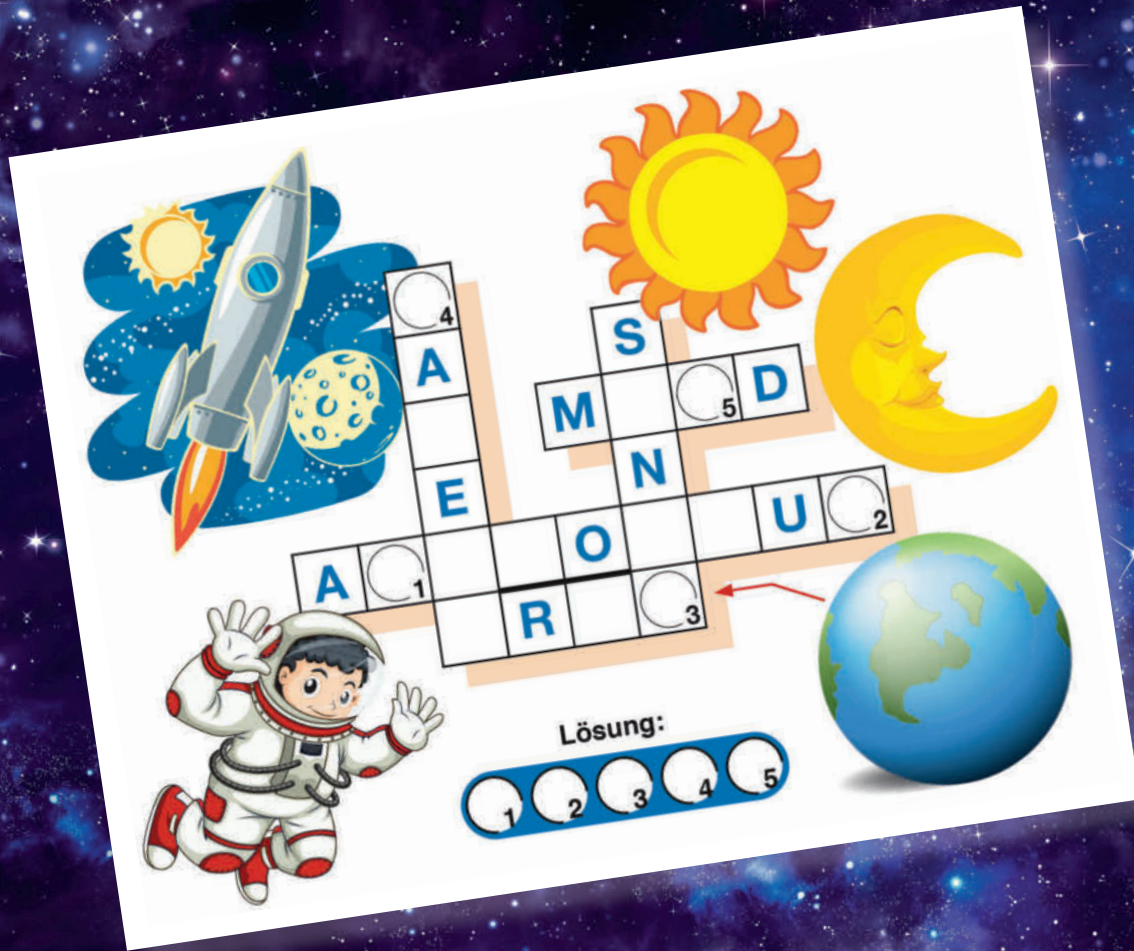
Im Süden der Insel geht es mit Fischerbooten entlang der Steilküste zur Blauen Grotte, die wegen der hier wachsenden Blaualgen ein herrliches Farbenspiel bietet. Anschließend erleben wir das Dorf Marsaxlokk und bummeln über den beliebten Sonntagsmarkt. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung. (F/A)

**6. Tag: Ausflug auf die Insel Gozo:** Die Fähre bringt uns auf die Schwesterinsel Gozo, die sich erheblich von Malta unterscheidet. Wir besuchen die älteste freistehende Tempelanlage Europas und die Höhle der Calypso. Nach einem kurzen Stopp in der Inselhauptstadt Victoria fahren wir zum beeindruckenden „Azule Window“, einem gleichmäßig das Wasser überspannenden Felsbogen. Auf einem Landgut lassen wir uns durch Olivenhaine führen, verkosten Weine und genießen ein Buffet mit Köstlichkeiten der Region. (F/M)

**7. Tag: Tempel von Tarxien:** Die Bauten des Tempels stammen aus dem 3. Jahrtausend vor Christus, stehen unter dem Schutz der UNESCO und gehören weltweit zu den ältesten von Menschenhand erschaffenen Gebäuden. Danach besuchen wir Malts altes Seefahrerzentrum. Eine Fahrt mit einem traditionellen Taxiboot bringt uns anschließend durch die Kanäle von Vittoriosa und Senglea. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Gemeinsames Abschlussdinner mit 3-Gänge-Menü. (F/A)

**8. Tag: Rückreise:** Über Frankfurt am Main geht es nach Stuttgart. (F)





## Den Sternen so nah

Warst du schon einmal in einem Planetarium? Dort ist man dem Himmel ganz nah. Ein riesiger Projektionsapparat zeigt dir den Mond und die Sterne und du kannst direkt vom Kuppelsaal ins Weltall schauen. Regelmäßig gibt es Vorführungen für Erwachsene, Familien und Kinder ab vier Jahren.

Im Stuttgarter Planetarium in der Stadtmitte lernst du nicht nur viel über Planeten, das Sonnensystem oder Sterne – du erlebst auch ein spannendes Weltraumabenteuer. „Das kleine 1x1 der Sterne und Planeten“ stellt dir beispielsweise die wichtigsten Sternbilder im Laufe der Jahreszeiten vor. Außerdem erlebst du eine Reise mit dem Raumschiff „Observer“ und fliegst zu den Planeten unseres Sonnensystems.

Das Stuttgarter Planetarium feiert 2017 seinen 40. Geburtstag. Im letzten Jahr wurde es aufwendig saniert und kann seither noch viel mehr Effekte und Shows für Groß und Klein zeigen.

Mehr Infos findest du unter [www.planetarium-stuttgart.de](http://www.planetarium-stuttgart.de)



### Aktion

Gewinne 1 von 10 Familieneintritten (je 4 Tickets) für das Planetarium

Wir verlosen Familientickets für „Das kleine 1x1 der Sterne und Planeten“ im Stuttgarter Planetarium. Die Vorführung wird oft gezeigt, du kannst den Termin frei wählen.

So gehts:  
Fülle das Rätsel aus und sende das Lösungswort bis zum 31. März 2017 entweder per E-Mail an [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com) oder auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:  
EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
Vertriebsmarketing (C-SCM)  
Stichwort „Planetarium“  
Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart.  
Mehr zu den Teilnahmebedingungen auf Seite 3.

# Gewinnspiel

## Wie heißt das Wort?

Des Rätsels Lösung bitte bis zum 15. April 2017 entweder per E-Mail an [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com) oder auf einer ausreichend frankierten Postkarte senden an:

EnBW  
Redaktion „das magazin“  
Preisrätsel  
70537 Stuttgart

Unter allen richtigen Einsendungen lösen wir die Gewinner aus: Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. EnBW-Mitarbeiter und ihre Angehörigen dürfen leider nicht mitmachen. Mehr zu den Teilnahmebedingungen auf Seite 3.

Auflösung aus Heft 4/2016

Das gesuchte Wort lautete: Strommarkt. Der Gewinner wurde schriftlich benachrichtigt.

### Lösungswort:



Orbit	11	Fischfanggeräte	Insel der griech. Zauberin Circe		Stadt im nieder-rhein. Tiefland	10	französisch: Strafe	italienischer Männername	früherer Name Tokios
Handpflege									9
italienisch, span.: See			englische Bier-sorte		2		französisches Küstengebirge		
		4		griech. Wettkampfspiel		Autor von „Der Name der Rose“		7	
Umlaut			früheres kleines Kriegsschiff				5		afrikanische Liliengewächse
	1				13	Bußempfindung		biblische Figur	
Fürsorge, Hege			die eigene Person		Fußballverein, ... Madrid				
modisch elegant		Hölle		6					
					Flug-sand-hügel		3		
Nählinie				8		Schäffensfreude			12

## Der Gewinn

### KitchenAid Küchenmaschine 5KSM150 von Artisan

Der Küchenklassiker mit Kultstatus, edel lackiert und perfekt verarbeitet, ist ein Hingucker in jeder Küche mit Multifunktion. KitchenAid hat über Jahrzehnte keine Designänderungen vorgenommen, Funktionalität und Robustheit stehen mit zeitlosem Design im Einklang. Das schwere Ganzmetallgehäuse der Küchenmaschine sorgt für einen sicheren Stand, der schwenkbare Motorkopf und die Ansatznabe für das Zubehör ermöglichen einen schnellen Wechsel der Rührwerkzeuge oder der vielen Zubehöraufsätze. Die Artisan ist überall zu Hause – bei Sterneköchen ebenso wie in feinsten Restaurantküchen, Hotels oder Privatküchen.

**Technik:** Für jede Teigsorte und unzählige andere Produkte gibt es die richtige Geschwindigkeit zur Verarbeitung; wählbar in 10 Stufen von 58–220 Umdrehungen pro Minute. Die Werkzeuge können schnell gewechselt werden durch den schwenkbaren Motorkopf. Die Maschine verfügt über ein hochwertiges Planetenrührwerk mit hohem Drehmoment. Sie ist nahezu verschleißfrei.

**Ausstattung:** Die Artisan wird mit folgendem Zubehör ausgeliefert: 1 Knethaken, 1 Flachrührer, 1 Schneebesens, 1 Spritzschutz, 1 Edelstahlschüssel (4,83 Liter), Bedienungsanleitung.

**Wert:** rund 400 Euro.  
Der Hersteller gibt 5 Jahre Garantie.



**KitchenAid®**

# „Mein Lieblingsort“

Die EnBW ist in Baden-Württemberg und einem kleinen Stück des angrenzenden Bayern zu Hause. Sie auch? Dann schicken Sie uns doch ein Foto von Ihrem Lieblingsort in unserer Region und erzählen Sie uns, warum Sie es dort so schön finden! Ab sofort veröffentlichen wir die Lieblingsplätze unserer Leser im Magazin. Wir lösen pro Ausgabe ein Bild unter den Einsendungen aus. So können auch andere die schönsten Ecken des Südwestens entdecken.

**Die Gewinner werden mit einem Gutschein im Wert von 200 Euro für „Schmeck-den-Süden“-Gastronomen belohnt.**



Lieblingsort  
von Thomas Rebmann  
aus Bad Liebenzell:  
Im wildromantischen  
Monbachtal  
kann er so richtig  
abschalten.

## Teilnahmebedingungen >

E-Mail bis 31. März an: [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com), Stichwort: „Mein Lieblingsort“

Angaben: Vor- und Familienname, Postadresse, Telefonnummer, Name und Lage des Lieblingsorts und kurze Information, warum Sie es dort so schön finden.

Foto: Hochformat, im JPG-Format anhängen, Größe ca. 1.200 x 1.800 Pixel.

Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.